PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

12. Jahrgang
04.2003

Nikolausfeier	**05.12.2003**
Weihnachtskonzert Jahrhunderthalle	**14.12.2003**
Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium	**20.12.2003**
Neujahrskonzert in Wiesbaden	**25.01.2004**
Römerfasching	**07.02.2004**

Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e.V.

Redaktionsseite 4

Termine 2003/2004 5

Ankündigung

Weihnachtsfeier 6
Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle 6
Nikolausfeier 7
Neujahrskonzert in Wiesbaden 9
Frauentreffen 15

Der Polizeichor berichtet

Dienst ist Dienst – und Wein ist Wein 10
Eine Seefahrt, die ist lustig 13

Der Frauenchor berichtet

Singend sitzen, stehen, gehen… 14
Schöne Stunden bei St. Christophorus 15
Schwimmend durch den Rheingau 16
Musik hilft Kinderleiden lindern 18
Kurzweilige Musik für einen guten Zweck (Taunuszeitung) 21
Von den Beach Boys bis Charles Gonoud 22

Das Porträt

POK Edgar Feuchter 26

Mitglieder

Nachruf 30
„Runde“ Geburtstage im vierten Quartal 2003 31

Organigramm 32

Aufnahmeantrag 28

„Sing mit uns!“ 29

Impressum 30

Titelfoto: „Nikolaus“ von Rahden

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Wenn das Jahr 2003 jetzt zu Ende geht, jährt sich zum ersten Mal der Umzug vom Alten in das Neue Polizeipräsidium. Nach anfänglichen Widrigkeiten hat sich das Arbeitsleben weitgehend normalisiert. Auch wir Sängerinnen und Sänger haben uns der neuen Situation angepasst. Den neuen „Probenraum“ haben wir angenommen und sind damit ganz zufrieden. Da es sich aber um einen Mehrzweckraum handelt, der nicht nur durch uns genutzt wird, müssen wir uns bei unseren Probenterminen und Feierlichkeiten mit anderen Organisationen arrangieren. Aber das war auch schon im Alten Präsidium so. Es klappt aber recht gut und in der Regel können wir die Räume nutzen, wenn wir es vorhaben. Dass wir die Räume mit Leben erfüllen zeigte bereits im letzten Jahr die Nikolausfeier und zuletzt in hervorragender Weise das Weinfest. Der Bericht darüber ist in diesem Journal abgedruckt.

Für einen Rückblick ist es jetzt noch zu früh, da wir bis zum Ende des Jahres noch einiges an Veranstaltungen vor uns haben. Wichtig sind in diesem Zusammenhang die Anmeldungen für die Nikolausfeier und die Weihnachtsfeier. Bitte informieren Sie sich über die Vorschauen in diesem Journal. Für das Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle gibt es nur noch einige Restkarten. Wer noch Karten haben möchte, sollte sich umgehend mit unserem Kartenverkäufer Ludwig Wagner in Verbindung setzen. Der Rückblick ist auch traditionsgemäß für die Jahreshauptversammlung vorgesehen, die im nächsten Jahr am 16. Februar stattfinden wird. Es wird einen Rückblick und einen Neuanfang in dem Sinne geben, dass ein neuer Vorstand gewählt werden muss, da die drei Jahre dauernde Wahlperiode tatsächlich schon vorüber ist.

Es gibt eine Menge im Rückblick zu berichten, aber wir wollen nicht nur nach hinten schauen, sonst sehen wir nicht, was von vorne kommt. Besondere Höhepunkte werden eine Operngala beim Neujahrskonzert im Kurtheater Wiesbaden am 25. Januar 2004 und unsere Chorkreuzfahrt in das östliche Mittelmeer in den Herbstferien 2004 sein. Hinweise und Beschreibungen finden Sie in diesem Heft.

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir hier besonders hinweisen:

Sonntag, 14. Dezember Beginn 15.00 Uhr	**Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle Hoechst** siehe Vorschau Seite 6
Sonntag, 20. Dezember Beginn: 15.30 Uhr	**Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium** siehe Vorschau Seite 6
Sonntag, 25. Januar 2004 Beginn: 20.00 Uhr	**Neujahrskonzert im Kurtheater Wiesbaden** siehe Vorschau Seite 8/9
Samstag, 07. Februar 2004 Beginn: 19.11 Uhr	**Faschingstreiben im Römer** (Integrationsveranstaltung)

Deshalb:

Liebe ist das einzige, was nicht weniger wird, wenn wir es verschwenden.

(Ricarda Huch)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2004.

Ihr Redaktionsteam

Termine 2003

08.01.2003	*Neujahrsessen (Frauenchor)*
09.01.2003	*Neujahrsessen (Männerchor)*
20.01.2003	*Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium*
24.01.2003	*Diplomierungsfeier im Kaisersaal des Frankfurter Römer (Männerchor)*
15.02.2003	*Integrationsveranstaltung im Frankfurter Römer (Römerfasching),*
05.03.2003	*Heringsessen des Frauenchores*
06.03.2003	*Heringsessen des Männerchores*
30.03.2003	*Festliches Konzert im Kaiserdom*
03.–06.04.2003	*Delegiertentag des SBdDP in Berlin*
02.–05.05.2003	*50 Jahre Polizeichor Dresden – Reise der Preußen*
11.05.2003	*Muttertagskonzert im Pavillon des Palmengartens*
11.06.2003	*Konzert in der Altentagesstätte der Festeburggemeinde (Frauenchor)*
28./29.06.2003	*30 Jahre Polizeichor Nürnberg– Reise der Preußen*
28.06.2003	*Frauenausflug*
11.07.2003	*Diplomierungsfeier der Polizeianwärter*
12.07.2003	*Tag der offenen Tür im neuen Polizeipräsidium*
29.-31.08.2003	*Probenwochenende des Frauenchores in Dorfweil*
07.09.2003	*Konzert im Kurtheater Bad Homburg v. d.H. (Frauenchor)*
21.09.2003	*Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor)*
21.09.2003	*Gottesdienstbegleitung in der Klosterkirche Marienschloß in Rockenberg*
11.10.2003	Weinfest im Polizeipräsidium Beginn 18.00 Uhr
25.10.2003	Benefizkonzert mit dem Lions-Club in der Stadthalle Hofheim (Männerchor)
09.11.2003	Herbstkonzert im BiKuZ Höchst beim Blasorchester Höchst (Frauenchor) Beginn 17.00 Uhr
18.11.2003	Frauentreffen im Mehrzweckraum des Polizeipräsidiums Beginn 17.00 Uhr
29.11.2003	Vorweihnachtl. Konzert zugunsten KEKS e. V. Fechenheim (Frauenchor) Beginn 15.00 Uhr
03.12.2003	Adventssingen in der Begegnungsstätte Hausen (Frauenchor) Beginn 17.00 Uhr
04.12.2003	Weihnachtssingen bei der Justiz, im Sozialzentrum Marbachweg und im Jule-Roger-Heim (Männerchor)
05.12.2003	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn 16.00 Uhr
14.12.2003	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle Höchst, Beginn 15.00 Uhr
19.12.2003	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn 11.00 Uhr
19.12.2003	Adventskonzert in der Frauenfriedenskirche (Männer), Beginn 18.00 Uhr
20.12.2003	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 15.30 Uhr

Vorschau 2004

25.01.2004	Neujahrskonzert im Kurtheater Wiesbaden (Männer), Beginn 20.00 Uhr
29.01.-01.02.2004	Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei
07.02.2004	Faschingstreiben in den Römerhallen, Beginn 19.11 Uhr
09.02.2004	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn 17.00 Uhr
11.05.2004	Muttertagskonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr
16.-28.10.2004	Chorkreuzfahrt mit MS Paloma in das östliche Mittelmeer

Weihnachtsfeier

Im Kasino des Polizeipräsidiums
am 21.12.2003

Ab 15.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen
und anschließend einen Rundgang durch
das neue Polizeipräsidium

Unkostenbeitrag:
15,00 €

Anmeldungen bei Norbert Weber
unter der Nummer (0 61 09) 3 61 26

Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle

am Sonntag, dem 14.12.2003 um 15.00 Uhr

Es wirken mit:
Anne d'Arcy (Flöte), Brigitte Müller (Sopran), Peter Fiolka (Tenor), Heinrich Stephan (Tenor),
Landespolizeiorchester Hessen unter der Leitung von Bernhard Stopp
Frauenchor des Polizeichores unter der Leitung von Damian H. Siegmund
Polizeichor Frankfurt am Main unter der Leitung von Paulus Christmann
Moderation: Gaby Reichardt

Restkarten bei Ludwig Wagner Tel.: (0 69) 46 00 33 85

Der Nikolaus kommt wieder ins Polizeipräsidium

Hallo, liebe Kinder und Eltern!

Sputet Euch, denn bald komme ich wieder zu Euch – und zwar ins neue Polizeipräsidium!.

Am Vorabend des Nikolaustages – also am Freitag, dem 05.12.2003 – komme ich, der Nikolaus, und bringe wie immer für jedes Kind bis zwölf Jahre ein kleines Geschenk mit.

Damit meine Gehilfen wissen, was sie für Euch zurechtlegen sollen, müßt Ihr mir den nachstehenden Vordruck ausfüllen und bis zum 28.11.2003 an mich zurücksenden:

Polizeichor Frankfurt
Kennwort: Nikolaus
Adickesallee 70
60320 Frankfurt

Ihr, liebe Eltern, könnt auch gerne eine telefonische Nachricht über den SF Norbert Weber – seine Telefonnummer lautet: (06109) 3 61 26 – an mich weiterleiten.

Also, unbedingt den Anmeldeschluss – 28.11.2003 – beachten!

EUER NIKOLAUS

Hiermit melde ich zur Nikolausfeier am 05.12.2003
(Beginn: 16 Uhr) folgende Kinder an:

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €): _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €): _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €) : _____

_____
(Unterschrift)

Der Polizeichor Frankfurt am Main veranstaltet erstmals ein großes Neujahrskonzert: am Sonntag, dem 25. Januar 2004 präsentieren wir eine herausragende Operngala mit Werken von Giuseppe Verdi, Richard Wagner, Charles Gounod, Pietro Mascagni, Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy. Und es gibt noch eine Neuerung: erstmals gastieren wir im herrlichen Kurhaus Wiesbaden, dessen großer Saal zu den schönsten Konzertsälen der Welt zählt und über eine hervorragende Akustik verfügt. Der berühmte Baumeister Friedrich von Thiersch hat das repräsentative Kurhaus im Auftrag von Kaiser Wilhelm II. erbaut.

Dieses Konzert bedeutet einen weiteren, besonderen Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte, auf den wir uns alle sehr freuen und zu dem wir unsere Freunde ganz herzlich einladen möchten! Für alle, die sich jetzt fragen, wie sie nach Wiesbaden kommen sollen: Bei den Eintrittskarten ist die RMV-Fahrkarte inklusive und natürlich gibt es auch Parkplätze und ein Parkhaus.

Besonders freuen wir uns, wiederum internationale Stars für dieses Konzert gewonnen zu haben: neben der amerikanischen Mezzosopranistin *Jennifer Arnold* und dem aus Island stammenden Tenor *Olafur Bjarnason* mit Kammersänger eine der bedeutendsten Sängerpersönlichkeiten unserer Tage: *Eike Wilm Schulte* . Er ist ständiger Gast aller bedeutenden Bühnen weltweit von der Metropolitan Opera New York, der Wiener Staatsoper bis hin zu den Festspielen in Salzburg und Bayreuth und arbeitete mit so bedeutenden Dirigenten wie Karajan, Bernstein und Solti, in jüngerer Zeit u. a. mit Claudio Abbado, Zubin Mehta, Sir Simon Rattle und Riccardo Muti. Darüber hinaus konnten wir mit dem *Frankfurter Museumsorchester* eines der renommiertesten deutschen Opernorchester in großer Besetzung für diese Gala verpflichten, das jüngst mit dem Kritikerpreis „Opernhaus des Jahres“ ausgezeichnet worden ist. Insgesamt werden wir etwa 250 Mitwirkende sein!

Erleben Sie unseren Polizeichor im Glanz dieses besonderen Konzertes mit Szenen und Chören aus der „goldenen Zeit der Oper“, u. a. mit dem Gefangenenchor aus Verdis „Nabucco“, dem berühmten Osterchor aus „Cavalleria rusticana“ von Pietro Mascagni und dem Finale aus Wagners „Tannhäuser“.

Sonntag, 25. Januar 2004, 20 Uhr
Großer Saal des Kurhauses Wiesbaden

Neujahrskonzert

des Polizeichores Frankfurt am Main

Das besondere Highlight des Jahres 2004

Operngala

mit Werken von Giuseppe Verdi, Richard Wagner,
Charles Gounod, Pietro Mascagni, Robert Schumann
und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Stargast:
Kammersänger Eike Wilm Schulte Bariton
Metropolitan Opera New York, Wiener Staatsoper
sowie Salzburger und Bayreuther Festspiele

Jennifer Arnold Mezzosopran

Olafur Bjarnason Tenor

Polizeichor Frankfurt am Main

Frankfurter Museumsorchester

Dirigent: Paulus Christmann

Karten zu Euro 27,- und 32,- inkl. RMV-Ticket
bei Hauptkommissar Ludwig Wagner, Tel.: (069) 46 00 33 85

Dienst ist Dienst – und Wein ist Wein

Preußentruppe lädt – zack-zack – zum Fest des süßen Rebensaftes ein

Winzer Burkhardt mit Weinkönigin Adi „Bindingberg“

Einen Tag, nachdem in Neustadt an der Weinstraße die Deutsche Weinkönigin gewählt wurde, gab es im Frankfurter Polizeipräsidium eine Gegenveranstaltung. Vier Hoheiten aus bekannten Anbau-Regionen konkurrierten mit einer Dame, die den Titel „Miss Binding-Berg“ trug. Von ihrer Erscheinung eher untypisch für eine Weinmajestät – klein, nicht ganz schlank, nichts, was man eine Frisur nennen könnte – schaffte sie es trotzdem, ihre hübschen Mitbewerberinnen auszustechen.

Die „Wahl“ zur Weinkönigin war nur einer der Programmpunkte beim Weinfest des Polizeichores Frankfurt am Main. Die Besucher in der Kantine des neuen Polizeipräsidiums kringelten sich, als Sänger Adi Hillmann als Miss Binding-Berg das Rennen machte – und mussten sich nicht zum ersten Mal an diesem Abend Lachtränen von der Wange wischen. Kurz zuvor hatten sie sich bereits die Bäuche gehalten, als die Schauspielerin Gaby Reichardt eine Büttenrede über das Weintrinken vortrug, und dabei von Reim zu Reim stärker den Alkohol des lieblichen Traubensaftes zu spüren schien. Wie mit schwerer Zunge lallte sie am Schluss die Strophen – und das Publikum brüllte vor Lachen. Doch noch konnten die Gäste nicht verschnaufen.

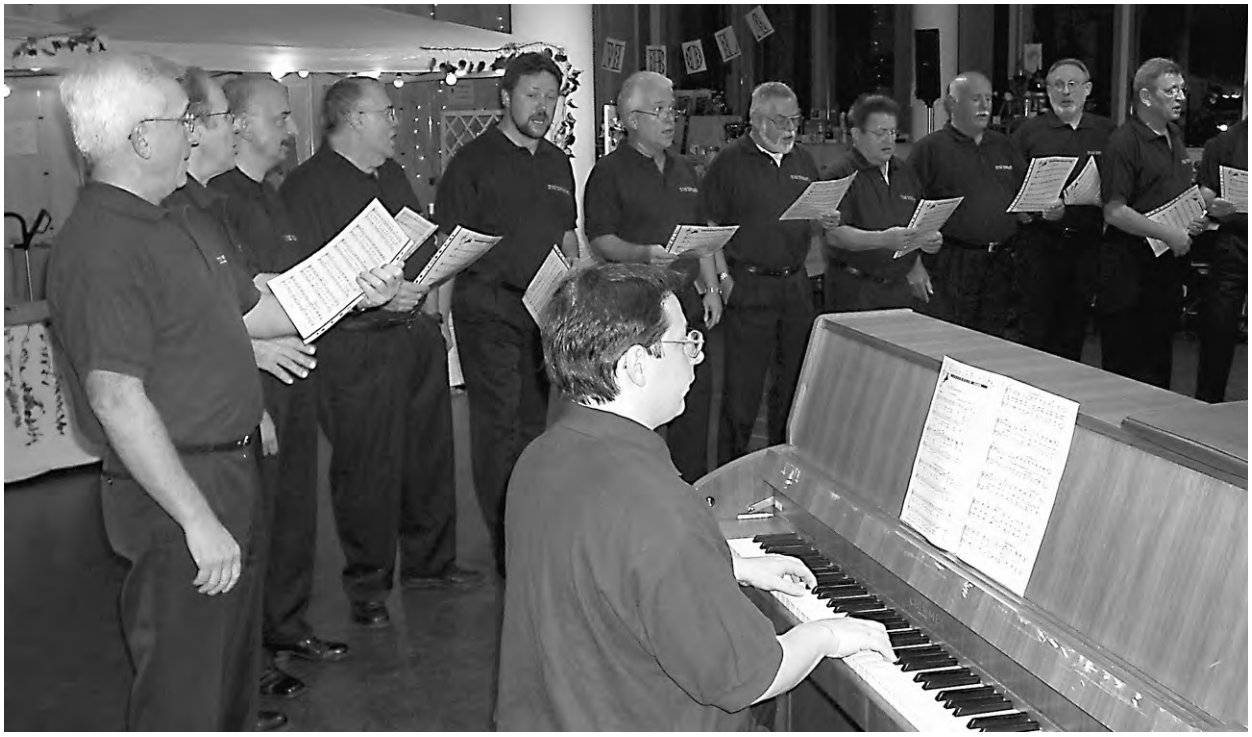
Gaby Reichardt lametiert über Wein und Suff

Dieter Möller am Mikrofon

Paulus Christmann, bgleitet von W. Röckel

Überraschend schnappte sich der erste Tenor Dieter Müller das Mikrofon – eigentlich wollte der ehemalige Mainzer Hofsänger nur ein Lied zum Besten geben – und erzählte Witz um Witz. Nicht solche, bei denen man gequält das Gesicht verzieht und höflich ein Lächeln andeutet, sondern Sketche im wahrsten Sinne des Wortes.

Auch die musikalischen Größen ließen sich nicht lumpen. Der ehemalige Polizeichor-Dirigent Wendelin Röckel kündigte „symphonische Variationen“ an, fügte aber gleich hinzu: „Keine Angst, es geht um die ‚Frau Rauscher aus der Klappergass’“. Donnernder Applaus belohnte ihn für sein virtuoses Spiel am Klavier, genauso wie später den aktuellen Dirigenten Paulus Christmann, der „Oldman River“ sang. Natürlich traten auch die Gastgeber, die Preußen, mit ihrem Leiter Dominik Heinz, auf und sorgten mit ihren Frankfurter Liedern und später als „Comedian Harmonists“ für Stimmung. Dass es ihnen selbst viel Spaß machte, sah man ihnen deutlich an, und diese Freude übertrug sich auf das Publikum.



Zuvor hatten sich die Gäste für die Attacken der guten Laune bei einem Büffet mit Pfälzer Wurst gestärkt und sich den Wein von der Winzerei Theo Diefenthäler schmecken lassen. Nicht nur, dass dieser hervorragend mundete, Preise um die fünf Euro pro Flasche machten das Ganze dazu noch preiswert.

So amüsierten sich die Gäste, unter denen sich auch Stadträtin Lilli Pölt und Polizeipräsident Harald Weiss-Bollandt befanden. Dieser hatte die Lacher auf seiner Seite, als er sich zu Beginn des Programms von einem Preußen mit Handschellen in den Saal führen ließ. „Was ist denn das?“, fragte Moderator Horst Weidlich. „Den Verdächtigen habe ich bei meinem Rundgang entdeckt“, lautete die Antwort. „Aber das ist doch der Hausherr. Sofort lösen!“

Schon zwischen den Programmpunkten war die Tanzfläche geöffnet, eine Zwei-Mann-Band spielte Schlager, und viele Paare nahmen die Aufforderung an und wirbelten vor dem Weinstand umher. Der Rebensaft sorgte dafür, dass es mit der Zeit immer lustiger wurde, und sich die Besucher, als die Uhr längst den neuen Tag anzeigte, nur schwer entschließen konnten, ihre Betten aufzusuchen. Manche sollen ja noch zu Hause weitergefeiert haben. Was eigentlich nicht nötig war: Die letzten Gäste im Polizeipräsidium gingen erst um halb Sechs.

Lilli Pölt amüsiert sich prächtig

SVEN WEIDLICH
FOTOS:W. ROSEWICK

Polizeipräsident Harald Weiss-Bollandt sichtlich erleichtert nach seiner Entlassung aus Preußenhaft

Eine Seefahrt, die ist lustig – und außerdem: Reisen bildet

Das wird bestimmt eine richtig tolle Kreuzfahrt mit vielen bleibenden Eindrücken: durch die Adria von Venedig aus, an der gesamten kroatischen Küste entlang über das wiedererstrahlende Dubrovnik mit seiner weltbekannten mittelalterlichen Altstadt mit der Steinbogenbrücke, dann weiter nach Korfu, durch die griechische Inselwelt ins vielbesungene Piräus, dem Hafen von Athen. Selbstverständlich ist ein Tagesausflug in die griechische Landeshauptstadt Athen Pflicht, allein schon wegen der einmaligen Akropolis.

Dann folgt wieder ein Highlight, die Fahrt durch den Bosporus ins sagenhafte Istanbul, der früheren Metropole „Ost-Rom“ mit seinem europäischen und kleinasiatischen Ufer. Hier stehen nicht nur der frühere gigantische Sultanspalast Topkapi mit seinem Serail und den weltbekannten Kunstschätzen, sondern auch die „Mutter der Weisheit“, der bedeutendste Sakralbau der Ostkirche, die „Hagia Sophia“, die „Blaue Moschee“ und die faszinierende riesige „Sultan Achmed Moschee“.

Gespannt dürfen wir auch auf die Inseln Mykonos und Santorin sein. Ein weiterer Höhepunkt dieser an spektakulären Reise-Erlebnissen reichen Seereise ist die Kreuzritter-Insel Malta mit einer Stadtansicht, die wie das reinste Mittelalter anmutet.

Auch wenn die Aufenthalte in Taormina auf Sizilien und im weltbekannte Capri zu Füßen des Vesuvs und vor Neapel gelegen mit leider nur halbtägigen Aufenthalten etwas zu kurz kommen, es lohnt sich allemal. Und schließlich kann man in nur zwölf Nächten an Bord nicht mehr erwarten, denn der Reisplan ist schon recht dicht gedrängt.

Wer sich jetzt noch nicht angemeldet hat, sollte es schleunigst tun, den neben den vielen Reiseerlebnissen, die auf uns warten, werden wir bestimmt gesellige Stunden bei Wein und Gesang erleben, die uns alle wieder menschlich ein Stück näher bringen werden.

Bleibt uns allen nur der Wunsch nach einer ruhigen Seereise. Also, in diesem Sinne: Schiff ahoi!

GERD WILCKEN

Singend sitzen, stehen, gehen…

Chorwochenende in Dorfweil vom 29. bis 31.08.2003

Da große Ereignisse ihre Schatten voraus werfen- unsere Konzerte in Bad Homburg und im Palmengarten – hat der Frauenchor mit seinem Dirigenten Damian H. Siegmund auch in diesem Sommer wieder ein Probenwochenende eingeplant.

Da Mauloff geschlossen wurde, haben unsere Frauenvertreterinnen die Familienferienstätte Dorfweil für uns herausgesucht. Es gab zwar keine Bungalows, dafür aber schöne geräumige Doppelzimmer.

Am Freitag, dem 29.08.03 wurden wir ab 17.00 Uhr in Dorfweil erwartet. Nach der Zimmerverteilung hatten wir noch reichlich Zeit unsere Koffer auszupacken. Später nach dem reichhaltigen Abendessen begann der gemütliche Teil, auf den wir uns schon im voraus gefreut hatten. Bei Wein, Bier und Wasser wurde geplaudert, gelacht und gesungen.

Am nächsten Morgen brachten wir unserem Chorleiter, da er zufällig an diesem Wochenende Geburtstag hatte, ein Ständchen. Dann begannen unsere Proben. In einem sehr schönen großen Raum hatten wir viel Spaß am Singen. Auch der Frühsport kam nicht zu kurz, denn wir sangen unsere Lieder im Sitzen, Stehen und Gehen. Die Zeit verrann, und im Nu war Mittagessen angesagt. Danach ging es weiter mit Gesang, welcher nur unterbrochen wurde, um uns mit Kaffee und Kuchen zu stärken. Auch an diesem Tag probten wir bis 21.00 Uhr und mussten feststellen, dass die wöchentlichen Chorproben uns viel gebracht haben.

Auch diesem Abend verbrachten wir in gemütlicher Runde mit unserem Dirigenten bei Wein und Bier. Später gab es hier und da noch kleine Pyjamapartys. Die Nacht war kurz – auch am Sonntag wurde bis Mittag geprobt.

Es war ein sehr schönes Wochenende, nicht nur auf dem musikalischen, sondern auch auf dem gesellschaftlichen Gebiet.

Hoffentlich können wir im nächsten Jahr wieder in die Ferienstätte Dorweil.

MARGOT HOFFRICHTER
FOTOS: WILMA WAGNER

Schöne Stunden bei St. Christophorus

Auftritt vor Senioren am 11. Juni 2003

Am 11.06.03 veranstaltete die Christophorus Gemeinde ihr alljährliches Sommerfest. Ein buntes Programm wurde den Senioren geboten. Dazu durfte der Frauenchor des Polizeichores beitragen. Da der Termin schon um 15.30 Uhr angesetzt war, haben sich die berufstätigen Sängerinnen frei genommen und waren vollständig vor Ort. Herr Siegmund, unser Chorleiter, stellte ein Programm in verschiedenen Musikrichtungen zusammen. Zur Auflockerung unseres Programms trug die Sängerin Gerti Selzer zwei Gedichte in hessischer Mundart vor. Herr Siegmund forderte die Senioren auf, sich aktiv durch klatschen und mitsingen zu beteiligen. Dieser Aufforderung kamen die Zuhörer gern nach. In der Pause wurden wir mit Kaffee und Kuchen beköstigt. Nach den Konzert lud uns die Leiterin zum Grillfest ein.

Fazit: Es ist immer ein gutes Gefühl, wenn man in die Gesichter der älteren Zuhörer schaut, die teilweise die ihnen bekannten Volkslieder mitsangen. Die Senioren bedankten sich mit viel Beifall.

ROSI DILL

Der Frauenchor lädt Sie herzlich ein zum

Frauentreffen

im IPA-Raum des Polizeipräsidiums
am Dienstag, dem 18.11.2003, um 17.00 Uhr

Unkostenbeitrag 5,00 €

Anmeldeschluß 12.11.2003

Anmeldung wie immer
bei den Frauenvertreterinnen

Schwimmend durch den Rheingau

Frauenausflug am 28 . Juni 2003

Am Samstag, dem 28.06.03 fand wieder der jährliche Frauenausflug des Frankfurter Polizeichores statt. Für mich war es der erste Ausflug mit dem Chor, denn ich bin erst seit April letzten Jahres Mitglied.

Gut gelaunt fanden sich morgens um 8.15 Uhr dreiundvierzig aktive und passive Chormitglieder am Eisernen Steg am Mainufer ein, um gegen 8.40 Uhr- nachdem jede ihr Plätzchen auf oder unter Deck des Schiffes Primus-Linie gefunden hatte- „in See zu stechen“, sozusagen! Es wurde erzählt, gelacht, gesungen, auch gegessen und getrunken. Auch das Wetter spielte einigermaßen mit. Zwar war es zeitweise bewölkt und auch ziemlich windig, aber gut gerüstet, zogen wir uns nach dem Zwiebelprinzip an und aus und waren dankbar, dass es nicht auch noch regnete.

Vorbei an bekannten Städten und Ortschaften,- ab Mainz dann auf dem Rhein entlang -, sagenumwobener Burgen und Schlösser fuhren wir ca. 4 Stunden, ehe wir um 13.15 Uhr in Rüdesheim von Bord gingen. Mittlerweile schien auch die Sonne und das Wetter sollte für den Rest des Tages schön bleiben. Wenn Engel reisen…!

Zuerst sangen wir ein ausführliches Geburtstagsständchen für unsere liebe Elisabeth Pilger, die am 26.06.03 ihren 70. Geburtstag gefeiert hatte. Wir alle wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Carla Meise hatte uns schon auf dem Schiff mit einer Kopie des Stadtplanes von Rüdesheim und mit Vorschlägen für Aktivitäten für die Dauer unseres Aufenthaltes dort bedacht. So standen mehrere Optionen zur Auswahl. Man konnte zum Beispiel das Rheingauer Weinmuseum Brömserburg besichtigen, wo sich Weinkultur und Geschichte in einzigartiger Weise in einer der ältesten Burgen (über tausendjährig) am Mittelrhein präsentieren. Oder das Musikkabinett- ein Museum für selbst spielende und Daten gesteuerte Musikinstrumente, die zum Teil sehr alt waren und in liebevoller Handarbeit vom Besitzer des Museums und seiner Familie restauriert wurden. Des weiteren konnte man mit dem Rüdesheimer Winzerexpress durch die Weinberge fahren und von Experten Interessantes über Weinanbau und Sehenswürdigkeiten des berühmten Touristenstädtchens erfahren. Zu

guter letzt blieb noch eine Fahrt mit der Kabinenseilbahn zum Niederwalddenkmal. Dort konnte man die Adlerwarte besichtigen und / oder auf dem Höhenweg ca. 2 km durch den ältesten Eichenbestand Deutschlands mit sehr schönen Aussichtspunkten zum Jagdschloß Niederwald wandern.

Es war für jeden Geschmack etwas dabei und durch geschickte Planung gelang es einigen Sängerinnen ein Museum zu besichtigen und die Tour durch die Weinberge zu genießen!

Um 16.00 Uhr trafen wir uns dann alle zum gemütlichen Ausklang des Frauenausfluges im Gutsausschank des Weingutes Herbert Philipp, wo wir es uns bei deftiger Hausmannskost und einem Schoppen köstlichen Rheingauer Weines so richtig gut gehen ließen und auch das eine oder andere Lied zum Besten gaben - zur Freude aller anderen anwesenden Gäste!

Doch auch der schönste Tag geht mal zu Ende und so marschierten wir gegen 18.30 Uhr – zum Teil extrem gut gelaunt – in Richtung Bahnhof, um mit dem Zug die Heimreise anzutreten. Spätestens am Frankfurter Hauptbahnhof trennten sich unsere Wege. Wir waren uns, glaube ich, alle einig, dass es ein gelungener Tag war, der uns gut gefallen und gut getan hat.

KARIN ARNOLD
FOTOS: LILLI RIMMELE

Zusatz von Christa, Edda und Hildegard

Schon auf dem Schiff hatten wir drei uns für die 4. Variante der Vorschläge für Aktivitäten in Rüdesheim entschieden. Wir schwebten mit der Kabinenseilbahn dem Niederwalddenkmal entgegen. Oben angelangt bestaunten wir Kaiser Wilhelm I, Gesamthöhe 37,60 m und genossen einen prachtvollen Rundblick in das Rheintal. Weiter ging es zu Fuß durch den Wald. Nach ca. 20 Minuten erreichten wir den Aussichtspunkt Rossel mit Blick in das Binger-Loch mit dem Mäuseturm. Nach weiteren 15 Minuten kamen wir am Waldhotel Jagdschloß Niederwald mitten im herrlichen Naturpark vorbei und mit der Seilschwebebahn ging es abwärts nach Assmannshausen. Unter uns Ausgang des reizvollen Höllenbachtales. Weltbekannter Rotwein. Plötzlich waren wir inmitten einer fröhlichen Runde, tranken vorzüglich schmeckende Erdbeerbowle und sangen zusammen mit Peter, einer der Gäste, alle drei Strophen des Liedes „ Warum bist du gekommen“. Die geplante Rückfahrt mit dem Schiff nach Rüdesheim wäre etwas knapp geworden und so brachten uns Felicia und Manfred Kurth (zufällig dort kennengelernter Kollege von Peter und Carla Meise) mit dem Auto zurück zu dem vereinbarten Treffpunkt in Rüdesheim. Ihnen nochmals- und auch den Frauenvertreterinnen, die diesen Tag so gut vorbereitet hatten – ein herzliches Dankeschön.

FOTO: CHRISTA LOTZ

Musik hilft Kinderleiden lindern

Konzert für die Kinder der Welt am 07.09.2003 im Kurtheater Bad Homburg

Das Deutsche Komitee für UNICEF besteht seit 50 Jahren hier in Deutschland. Seine Arbeit wird geprägt durch den freiwilligen Einsatz seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in vielen örtlichen Arbeitsgruppen organisiert sind. Wo immer Kinder leiden, will UNICEF als politisch und konfessionell unabhängige internationale Organisation Hilfe leisten. Durch Aufbau einer medizinischen Grundversorgung, durch Trinkwasser- und Hygieneprogramme, Verbesserung der Ernährungssituation und der schulischen Ausbildung, durch Sozialdienste in den Slums der Großstädte hilft UNICEF, die Situation der Kinder der Welt zu verbessern.

Grund genug das diesjährige Konzert des Frauenchores im Kurtheater Bad Homburg unter das Motto „Für die Kinder der Welt“ zu stellen.

Damian H. Siegmund als musikalischer Gesamtleiter hatte wieder ein abwechslungsreiches in sich harmonisch abgestimmtes Programm zusammengestellt, das bei allen Beteiligten seine Zustimmung fand. Neben dem Frauenchor trugen „ Die Preußen “unter der Leitung von Dominik Heinz, die Big-Band des Landespolizeiorchesters unter der Leitung von Bernd Gaudera , „ Die Nachtigallen“ unter der

Peter Meise begrüßt die Gäste

Elmar Gunsch und der Frauenchor

Brigitte Müller und Peter Fiolka im Duett

Dominik Heinz und seine Preußen

Damian H. Siegmund und der Frauenchor

Kinderchor des Gesangsvereins Germania

Leitung von Eike O. Müller sowie die Solisten Dr. Brigitte Müller (Sopran) und Peter Fiolka (Tenor) mit ihren Beiträgen auf ihre Weise zum Gelingen des Konzertes bei.

Als sprechendes Programm wurde Elmar Gunsch verpflichtet, der in seiner charmanten Art dem Publikum die Mitwirkenden vorstellte und die Zuhörer auf die einzelnen Programmpunkte einstimmte. Uneingeschränkte Stars an diesem Nachmittag waren jedoch die mitwirkenden Kinder des Gesangvereins Germania Weißkirchen Taunus e.V., vierzig Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren.

In der örtlichen Presse (Taunuszeitung vom 10.09.03) berichtete Michael Jacob umfassend über diese Veranstaltung (siehe nebenstehende Seite) Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Einen besonderen Dank noch einmal an alle Mitwirkenden im Hintergrund, ganz besonders an die Betreuer des Kinderchores, die diese Rasselbande von 40 Kindern den ganzen Nachmittag so sinnvoll beschäftigten, dass sie auf der Bühne einen so guten Vortag leisten konnten.

CARLA MEISE
FOTOS: F. DUENSING

Kurzweilige Musik für einen guten Zweck

Von Michael Jacob

Bad Homburg. Unter dem Motto „Für die Kinder der Welt“ lud der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main vor kurzem zu einem Benefizkonzert anlässlich „50 Jahre Unicef Deutschland“ ein und präsentierte im Kurtheater musikalischen Hochgenuss.

Unter der Moderation von Elmar Gunsch sorgte zunächst die Big Band des Landespolizeiorchesters Hessen unter der Leitung von Bernd Gaudera für einen flotten Einstieg in das knapp dreistündige, aber niemals langatmige Programm. Dann entführte der Frauenchor mit seinem smarten Dirigenten Damian Siegmund auf eine Reise nach Kanada, Ostpreußen und Russland. Und sogar Solisten hatten die Gäste aus Frankfurt im Gepäck: den stimmlich durchaus überzeugenden Tenor Peter Fiolka und die Mezzosopranistin Brigitte Müller.

Mit den Duetten „Die Mutter“ und dem unsterblichen „Niemand liebt dich so wie ich“ aus der Operette „Paganini“ von Franz Lehar würzten sie den Konzertnachmittag mit klassischen Klängen. Peter Fiolka steuerte außerdem „Plaisir d'amour“ und „O sole mio“ zum guten Gelingen bei.

Für die nötige Portion Humor sorgten „Die Preußen“, ein eigenes Gesangsensemble, das sich aus dem Polizeichor herausgebildet hat. In wilhelminischen Uniformen traten die gediegenen Herren zum Appell an, salutierten mit gezogenen Säbeln und nahmen gekonnt Preußens Gloria auf die Schippe.

Und nach der Pause waren es berühmte Melodien aus den 30er-Jahren, die für Ovationen sorgten: „Veronika, der Lenz ist da“, „Wochenend und Sonnenschein“ und schließlich „Ein Freund, ein guter Freund“ aus dem Tonfilm „Die Drei von der Tankstelle“.

Für die Kinder dieser Welt war das Benefizkonzert gedacht, und so standen denn auch die Kinder im Mittelpunkt, namentlich der Chor „Nachtigallen“ des Gesangvereins Germanie Weißkirchen Taunus. Die kleinen Sänger eroberten die Herzen ihrer Zuhörer. Mit dem lustigen „Tausendfüßler“, dem „Auto von Lucio“ und „Immer ich“ machten sie allen Erwachsenen auf der Bühne den Rang streitig. Eike Müller, der seit drei Jahren den Chor leitet, hatte ein hervorragendes Quotlibet mit modernen Songs auf der harmonischen Grundlage der Chaconne von Pachelbel arrangiert.

Von den Beach Boys bis Carles Gonoud

Der Frauenchor singt im Palmengarten und beim Pontifikalamt in der Klosterkirche in Rockenberg

Am Sonntag, dem 21. September 2004 gab der Frauenchor - diesmal zusammen mit dem Blasorchester Höchst – vom Musikverein Unterliederbach eV- sein schon traditionelles Konzert im Palmengarten in Frankfurt. Als Zuhörer an diesem sonnigen Herbstsonntag fanden sich sowohl der „Hörerstamm“ als auch durch die Musik angelockte Besucher des Palmengartens ein.

Durch das Programm führte - auch schon traditionell - Horst Weidlich, der besonders mit seiner kleinen Geschichte „Vom Ins-Bett-bringen eines kleinen Jungen“ die Zuhörer amüsierte.

Das Blasorchester Höchst begann mit flotten Märschen, es folgten Evergreens aus den 50er Jahren und beliebte Walzermelodien von Johann Strauß. Der Tenor Helmut Levsen erfreute das Publikum mit dem Lied „Die Uhr“ von Karl Löwe und einer italienischer Arie.

Vom „Land der Silberbirk“ sang nun der Frauenchor unter der Leitung seines Dirigenten Damian Sigmund . Weiterhin erklangen Lieder wie „Da unten im Tale“ und „Ich hörte ein Sichlein rauschen“ von Johannes Brahms, kleine Kostbarkeiten, die nicht so oft zu hören sind. Nach der Pause brachte er das Publikum mit „Spiel mir eine alte Melodie“, „Barbar‘ Ann“ von den Beach Boys, „Cumba ja my Lord“ und „Rock my soul“ so richtig in Schwung.

Es war ein kleines aber feines Konzert, was die Zuhörer dem Alltag entrückte und in Sonntagsstimmung brachte.

Nach dem Konzert im Palmengarten fuhr der Frauenchor gleich weiter nach Rockenberg in die Wetterau. Hatten er doch die Ehre, einer Einladung des zweiten Vorsitzenden des Kultur- und Geschichtsvereines Oppertshofen, Alexander Fiolka, zu folgen: Begleitung eines

lateinischen Pontifikalamtes in der Klosterkirche der ehemaligen Zisterzienserinnenabtei Marienschloss. Zelebriert wurde der feierliche Gottesdienst vom Abt Gregor Ulrich Graf Henckel von Donnersmarck, der von seinem Kloster im Wienerwald in die Wetterau gereist war.

Als das Pontifikalamt in der bis auf den letzten Platz besetzten Klosterkirche begann, erklang das „Largo maestoso“ von Vivaldi von der Orgel, die meisterlich vom Frankfurter Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel gespielt wurde. Posaunist Helmut Henne aus Steinfurth setzte mit seinem Instrument ein und beide bildeten einen würdigen Einzug für den Abt und seine Assistenz. Das Ordinarium der Messe, also die feststehenden Teile, begleitete der Frauenchor unter der Leitung seines Dirigenten Damian Siegmund. Der Chor sang die „Messe breve no.4“ von Charles Gounod.

Das Credo wurde von der Sopranistin Dr. Brigitte Müller aus der „Missa puerorum“ von Joseph Gabriel von Reinberger gekonnt vorgetragen. Nachdem Organist Wendelin Röckel während der Kommunion eine harmonische Improvisation über das alte Mainzer Kirchenlied „Gott sei gelobet und gebenedeiet“ spielte, sang der Tenor Peter Fiolka mit seiner einfühlsamen Stimme das „Panis angelicus“ aus der „Messe solennelle“ von Cesar Franck. Die Organisation und Vorbereitung des Pontifikalamtes lag in den Händen seines Sohnes Alexander Fiolka, der auch liturgische Teile als Kantor übernahm.

Die Messebegleitung in diesem ganz besonderen Gottesdienst hat dem Frauenchor große Freude bereitet.

Mit einem gemütlichen Abschluss in einer in der Nähe gelegenen Gaststätte klang der Sonntag aus.

HEIDI WEIDLICH
FOTOS: WILMA WAGNER

POK Edgar Feuchter

PCJ: Du bist seit 1996 Mitglied im Polizeichor. Wie bist Du zu uns gestoßen?

EF: Um Deine Frage beantworten zu können, muss ich Dir eine kleine Vorweggeschichte erzählen. 1991 hatte ich eine persönlich große Krise und war aus diesem Grund sehr lange krank und auch ziemlich down. Ich war über 3 Monate in einer Klinik im Schwarzwald. Da hat mir ein Freund, Milan Grgc – ein hervorragender Rock-und Bluesmusiker, der 2 Bands hat – eine seiner Gitarren geschickt, dazu ein Anfängerheft und zu mir gesagt: „Versuch's doch mal mit Musik. Viel Glück!“ Bis dato war ich eigentlich immer nur Musikkonsument. So habe ich angefangen unter unsäglichen Mühen, Griffe zu lernen und dazu auch gesungen. Ich denke es war zu dieser Zeit gut, daß ich abgelegen im Schwarzwald war. Ich fand jedoch mit der Zeit immer mehr Freude an der Musik und am Spiel, so daß ich dann unseren Freund Günther Burghard, der mit mir auf dem 11. Revier Dienst versah, ansprach. Durch ihn bin ich dann zum Chor gekommen. Bis heute habe ich keine Minute bereut!

PCJ: Bitte gib uns Deine Kurzbiografie!

EF: Ich bin im September 1953 – also vor genau 50 Jahren – als 1. Kind im Kreis Trendelburg/Nordhessen geboren. Mein Vater war auch Polizist und wurde nach Hanau versetzt. Da mein Vater aus Franken ist, pendelten wird öfters zwischen den Wohnorten der Großeltern hin und her, bis wir in Hanau eine Wohnung beziehen konnten. Später 1955 und 1963 kamen noch zwei Schwestern dazu. Ich besuchte in Hanau die Realschule und ging von dort direkt zur Polizeischule nach Hanau. Damals war ich Hessens jüngster Polizist. Ich fing 1969, einen Tag nach meinem 16. Geburtstag, dort an. Nach meiner Ausbildung kam ich zunächst nach Hanau zurück, wurde 1972 in München bei den Olympischen Spielen eingesetzt. Seit 1973 bin ich in Frankfurt im Schichtdienst. Hier war ich beim Überfallkommando, beim 1. und 4. Revier, sieben Jahre bei der Hundestaffel und kam von dort zum 11. Revier nach Rödelheim, wo ich bis heute im Schichtdienst bin. Ich verstehe mich bis heute als „Schutzmann“, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat. Leider wird das heute nicht mehr so gerne gesehen. 1977 habe ich geheiratet. Aus dieser Ehe gingen drei Söhne hervor. Ich habe 1982 in Wächtersbach ein Haus gebaut. 1991 wurde die Ehe geschieden. Das Haus ging drauf, und die Kinder leben seitdem bei meiner Ex. (Im Schichtdienst bekommt man kein Sorgerecht!) 1993 habe ich meine jetzige Frau kennen gelernt, die zwei Töchter hat. Im Jahr 2000 haben wir dann geheiratet. Mittlerweile wohnen wir in einer schönen Wohnung in Rödelheim.

Seinerzeit Hessens jüngster Schutzmann

PCJ: Hast Du schon andere Chor-Erfahrungen in Deinem Leben sammeln können, hast Du z. B. schon während Deiner Schul- und Ausbildungszeit gesungen?

EF: Währen der Schulzeit war ich im Schulchor. Wir hatten einen ganz tollen Musiklehrer, (Pianist Willi Bissing),der leider früh starb und wodurch der Chor aufgelöst wurde. Seit dieser Zeit bin ich großer Fan von klassischer Musik, insbesondere Operette und Oper. Danach habe ich außer unter der Dusche, nicht mehr wieder gesungen.

PCJ: Jeder von uns weiß, dass Du neben dem Chorgesang noch andere Hobbys pflegst. Schildere uns doch bitte diese Aktivitäten!

EF: Bis ich zur Musik kam, war mein Hobby der Amateurboxsport. Ich begann früh in Hanau, wechselte dann zum Teak-won-do, was ich so drei Jahre betrieb. Mit 29 Jahren bin ich wieder beim Boxen eingestiegen und habe bis zum Alter von 36 Wettkämpfe im Schwergewicht bestritten – zunächst in Freigericht/Gelnhausen und dann beim Polizeisportverein Grün-Weiss in Frankfurt. Hier habe ich zusammen mit Jürgen Paes die Boxabteilung aufgebaut. Seit nun fast 16 Jahren bin ich im

Besitz der Jugendtrainer-Lizenz. Bis heute trainiere ich bis zu 30 Leute zweimal pro Woche. Durch meinen Freund Nobbi Weber kam ich im Jahr 2000 zu den Blaulichtsängern. Das ist eine ganz tolle Truppe, wo das Musizieren viel Spaß macht. Am Anfang war es gar nicht leicht: alles auswendig lernen, keine Melodie mitsingen, nicht oktavieren – aber mittlerweile klappt es schon ganz gut. Mein Gitarrenspiel betreibe ich weiter. Ich trete auch ab und zu auf. So habe ich schon bei Frankfurter Mundartabenden, zu Sylvester oder zu Geburtsagen gespielt. Mein Repertoire besteht überwiegend aus Folk und Rockklassikern, insbesondere Elvis Presley Imitationen. Ich bekoche gern meine Frau und esse sehr gern mit, was man nicht übersehen kann. Alle zwei Jahre fahre ich zusammen mit Freunden nach Südostasien. So auch im Januar 2004. Wir gehen Hochseeangeln und bereisen die Länder, auch auf Elefanten.

PCJ: Wenn Du nach Deinen Wünschen innerhalb unserer Choraktivitäten gefragt wirst, welche fallen Dir da spontan ein? Was macht Dir persönlich am meisten Freude?

EF: Ein großer Wunsch ist, daß wir das erreichte Niveau halten, so anstrengend, es auch ist. Ich werde die Konzerte in der Alten Oper nie vergessen, weil es unser Chor im Zusammenspiel mit anderen Akteuren geschafft hat, Menschen zu begeistern. Allein dafür ist es die Mühen wert.

PCJ: Oft wird bei uns das Liedgut des Polizeichores und die Chorliteratur diskutiert. Sind wir zu „klassisch“, singen wir zu viel Kirchenliteratur, zu wenig Volkstümliches?

EF: Mir geht es bestimmt so wie jedem anderen auch, einige Stücke mag ich, einige nicht. Die Mischung unsere Stücke ist toll, das ist doch für jeden was dabei. Wenn jeder Einzelne nur das singen würde bzw. wollte, was ihm persönlich gefällt, wären wir kein Chor, sondern ein Chaoshaufen. Da wir mit den Blaulichtsängern auch ein großes Repertoire haben, ist das Liedgut voll ausgewogen.

PCJ: Wir wissen alle, daß Du frisch verheiratet bist und die Familie sicher Priorität hat. Auch der Schichtdienst setzt Grenzen. Dennoch sei die Frage erlaubt: Bei welchen größeren Auftritten unseres Chores wirst Du in diesem Jahr dabei sein ?

EF: Wenn ich schon übe und meine liebe Frau die Übungskassetten schon besser singen kann, als ich selber, dann versuche ich auch an allen Auftritten, und Proben teilzunehmen. Manchmal klappt es nicht immer. Meine Frau unterstützt mich jedoch und ist bei fast allen Konzerten dabei, wenn Sie keinen Schichtdienst hat. Durch meine Dienststellenleitung habe ich mittlerweile ebenfalls die Unterstützung, so daß ich auch mal einen Dienst tauschen kann. Leider kann ich im Januar an dem Konzert nicht teilnehmen, weil ich in Asien bin. Schade !

PCJ: Hast Du bereits an Konzertreisen teilgenommen ? Was hast Du als besondere Highlights empfunden, was hat Dir nicht so gefallen ?

EF: Ich war bei den Reisen nach Wales, Leipzig und Dresden dabei. Die Wales-Reise war riesig, auch der unvergessliche Abend im Pulverturm von Dresden. An der Reise im letzten Jahr konnten wir beide nicht teilnehmen, weil sie in die Herbstferien fiel. An der Kreuzfahrt werden wir auch nicht teilnehmen. Diese Reise ist uns zu teuer.

PCJ: Ein Chor lebt vom engagierten Einsatz seiner Sängerinnen und Sänger. Könntest Du Dir neben Deinen dienstlichen Aufgaben noch vorstellen, die eine oder andere Aufgabe bei der Organisation und Vorbereitung der Konzerte zu übernehmen ?

EF: An den Wochenenden bin ich im Schichtdienst. Als 2. Vorsitzender im Boxclub betreue ich die Jugendarbeit. Wenn unsere Kinder auch schon groß sind – es sind ja zusammen 5 – brauchen sie uns auch ab und zu. So kann ich leider keine zusätzliche Aufgabe übernehmen. Beim Auf- und Abbauen helfe ich immer gern mi

PCJ: Zum Schluss noch eine ganz persönliche Frage. Jeder Aktive „opfert“ einen großen Teil seiner Freizeit. Ein Sänger kann dies aber nur leisten, wenn seine Familie mitzieht. Wie sieht es da bei Dir aus? Hat Deine Frau schon einmal darüber nachgedacht, dem Frauenchor beizutreten?

EF: Meine Frau ist immer dabei. Sie ist auch kritisch und übt mit mir.. Karin war bereits im Frauenchor. Wie haben einmal ein Weihnachtskonzert zusammen gesungen – ein tolles Erlebnis. Da sie aber im Dialysezentrum in Ginnheim im Schichtdienst tätig ist und deshalb nicht alle Proben besuchen konnte, wurde ihr die Teilnahme an weiteren Konzerten untersagt. So ging sie halt nicht mehr hin.

PCJ: Hast Du abschließend noch einige Anregungen, Kritikpunkte und Hinweise für alle Sängerinnen und Sänger, die Du auf diese Weise an die Frau, an den Mann bringen möchtest?

EF: Genug gebabbelt. Nur eins noch: Ich habe auf kuriose Weise zur Musik gefunden. Das hat mir so viel Kraft, Freude und Entspannung gegeben, daß ich es nicht mehr missen will. Ich denke, daß jeder von uns ähnliche Erfahrungen macht oder gemacht hat. Deswegen fällt es mir oftmals schwer, die Unruhe in den Proben zu verstehen. Ich denke aber, daß die Neuregelung, sich erst einmal auszuquatschen und dann richtig los zu legen ein guter Weg ist. Ich freue mich auf jede Probe, weil sie uns wieder zu einem Konzert führt, was uns und vielen Menschen Freude macht. Mich werdet ihr so schnell nicht wieder los!

PCJ: Vielen Dank für dieses Gespräch, lieber Edgar, Kollege im 2. Bass!

Dieses Interview führte Gerd Wilcken

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

aktives Mitglied ☐ **passives Mitglied** ☐

Name: _____ **Vorname:** _____

geb. am: _____ **in:** _____

Straße: _____

Wohnort: _____ _____

Beruf: _____

Tel.-privat: _____/_____ **-dienstl.:** _____/_____

Aufnahme ab: ____ ____ _____

Ich wurde geworben durch:

Name: _____ **Vorname:** _____

Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverwaltung. Ich bin damit einverstanden, dass o.a. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt für passive Mitglieder 2,50 Euro, für aktive Mitglieder 4 Euro. Zwecks Vereinfachung werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass meine Mitgliedsbeiträge 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name): _____

Konto-Nummer: _____ **BLZ** _____

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den _____ _____
(Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen. Die Aufnahme erfolgte am:

Mitgliedsnummer

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am:

EDV erfasst am:

Ablage:

Kenntnisnahme: Vors. ☐ Reprs. ☐ 2. Vors. ☐ Geschf. ☐
2. Geschf. ☐ Schatzm ☐ 2. Schatzm ☐ FrVertr. ☐

Ziehen Sie um ?
Haben Sie ein neues Konto ?

Dann füllen Sie bitte das Formular aus, stecken es in einen Umschlag und senden es an die untenstehende Adresse

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Bitte unbedingt angeben

_____
Name

_____
Vorname

Alte Anschrift

_____
Straße

_____
Plz, Wohnort

Neue Anschrift

_____
Straße

_____
PLZ, Wohnort

Dienst

_____
Dienststelle **Telefon**

Bankdaten

Bitte nur ausfüllen bei neuer Bankverbindung und bereits erteilter Einzugsermächtigung

_____
Bankleitzahl **Konto-Nummer**

_____
Name oder Kurzbezeichnung der Bank

_____
Name des Kontoinhabers

_____
Unterschrift

Sing mit uns

Chorsingen tut allen gut!

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 900 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die „Blaulichtsänger“ und die „Preußentruppe“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche und in der Jahrhunderthalle.

Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Polizeipräsidium.
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 16.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festen und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, passives Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt/M.
Tel.: 069-75 51 12 62

POLIZEICHOR
FRANKFURT AM MAIN

Kurt Ziegler ist tot

Er verstarb am 15.07.2003 im Alter von 89 Jahren.

Der Polizeichor Frankfurt am Main trauert um seinen ehemaligen aktiven Sänger Kurt Ziegler. Wir trauern um einen lieben, humorvollen Menschen, der sich im Kreise der Sänger immer sehr wohl gefühlt hat

Die Feierlichkeiten zu seinem 90. Geburtstag am 14.08.2003 waren schon geplant, er hatte sich schon so auf die Sänger gefreut.

Für seine langjährige Mitgliedschaft in unserem Chor erhielt er die silberne und goldene Ehrennadel. Die silberne Ehrennadel des Sängerbundes der Deutschen Polizei überreichte man ihm für über 25jährige Sangestätigkeit in einem Polizeichor.

Am 22.07.2003 haben ihm die Sänger auf dem Friedhof im Stadtteil Westhausen die letzte Ehre erwiesen.

DER VORSTAND

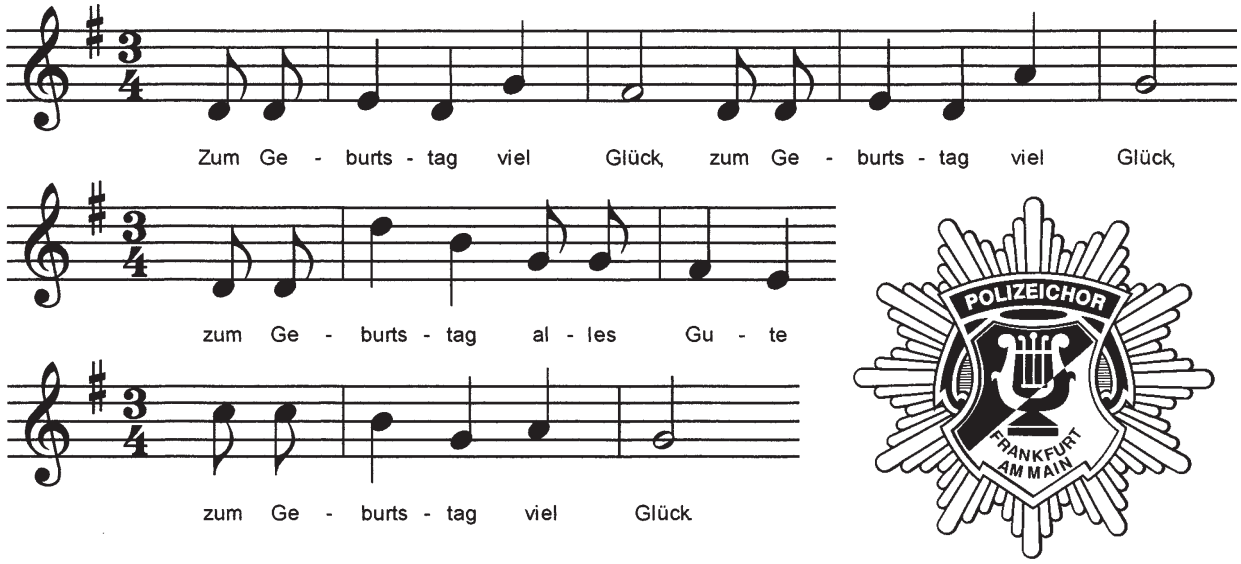
Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe:
1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Horst Weidlich
Tel.: (069) 75 51 12 62
Sven Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (0174) 323 96 06



Folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde feiern im vierten Quartal 2003 einen „runden“ Geburtstag.

OKTOBER

Ursula Hertsch	05.10.1953	=	50 Jahre
Walter Dill	06.10.1943	=	60 Jahre
Günter Hefner	07.10.1953	=	50 Jahre
Erich Meister	12.10.1923	=	80 Jahre
Rudolf Kaiser	14.10.1923	=	80 Jahre
Gerd Bouveret	14.10.1943	=	60 Jahre
Gerhard De Wal	14.10.1953	=	50 Jahre
Petra Schäfer	15.10.1943	=	60 Jahre
Harald Röder	19.10.1953	=	50 Jahre

NOVEMBER

Friedrich Judt	03.11.1933	=	70 Jahre
Volker Schmidt	11.11.1963	=	40 Jahre
Regina Göttlich	14.11.1933	=	70 Jahre

DEZEMBER

Joachim Wenz	05.12.1953	=	50 Jahre
Irmtraud Schmidtmann	13.12.1943	=	60 Jahre
Wolfgang Huhn	30.12.1943	=	60 Jahre

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Polizeipräsidium
☎ 069/755-00

mail: pcf@t-online.de
www.polizeichor-frankfurt.de

Vorsitzender
Horst WEIDLICH D.: 069 / 755 - 11262
D 312 Fax: 069 / 755 - 11209
P.: 06171 / 74156
mT: 0170/5238545
mail: weidlich-family@t-online.de

2. Vorsitzender
Lutz FELBINGER D.: 069/755 - 10200
D 102 P.: 06039 / 933 183
Fax: 06039 / 933 184

Schatzmeister
Peter MEISE D.: 069/1560483
P.: 069/525 369

Geschäftsführer
Norbert WEBER P.: 06109 / 36126
Fax: 06109/733068
m.T.: 0179/5373289
mail: magicnobby1@aol.com

2. Schatzmeister
Alfred KRAUSE D.: 069/755 - 22123
Z 21/23 P.: 06184 / 7135
mail: Krause.Langenselbold@t-online.de

2. Geschäftsführer
Alexander GANZ P.: 069 / 61006671
D.: 069 / 755-44004
Fax : 069 / 755-44009
mT: 0179 / 1469714

2 Archivare
Günter BURKHARDT
P.: 069 / 786489
Karlheinz BÖHM
P.: 069 / 7380634

2 Listenführer
Ludwig LINDER
P.: 069 / 540292
Ernst MERCHEL
P.: 069 / 576285

4 Vertreterinnen der aktiven Frauen
Margot BURKHARDT
P.: 069 / 78 64 89
Carla MEISE
P.: 069 / 52 53 69
Lilli RIMMELE
P.: 06171 / 286532
Wilma WAGNER
P.: 069 / 45 24 95

Dirigent Männerchor
Dr. Paulus CHRISTMANN

2 Beisitzer für Gerät
Dieter SCHÄFER
P.: 069 / 45 74 58
Helmut GELHAUSEN
P.: 069 / 564233
D: 069 / 8089141
mT: 0171/2048763

2 Beisitzer für Technik
Alfred KRAUSE
D.: 755 - 22123
P.: 06184 / 7135
Friedhelm DUENSING
mT.: 0172/6136907
P.: 069 / 86710171

3 Beisitzer für Sonderaufgaben
Wolfgang LOTZ
P.: 069 / 624152
Johann RIMMELE
P.: 06171 / 286532
Gerd WILCKEN
P.: 069 / 465794

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND

Vertreter der Blaulichtsänger
Heinrich STEPHAN
P.: 06190 / 1659

Vertreter der Preußentruppe
Jürgen HÖLSCHER
D.: 069/755 - 82214
P.: 06109 / 67443

Kartenverkauf
Ludwig WAGNER
KV : 069/46003385
Fax: 069/46003386
mail:ludwig-wagner@t-online.de

Kassenprüfer
Franzjosef ESCH
Franco BOTTEON

Stand: 20.01.2003

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Adickesallee 70 in 60322 Frankfurt
PVST Deutsche Post AG Entgelt bezahlt D 10767